

# OVERDRIVE AUS RUSSLAND

## AMT Guitar Tube Preamps



Gemeinhin gelten ja England und die USA als die Mutterländer der Bodentreter, bevor in den späten 1970er Jahren japanische Produkte sehr beliebt wurden. Im ehemaligen Ostblock dagegen sah es zu dieser Zeit sehr düster aus. Eiserner Vorhang und eine – gelinde gesagt – für Rock'n'Roll nicht unbedingt begeisterungsfähige Sowjet-Ideologie sorgten dafür, dass westliche Pop- und Rockmusik dort als nicht existent angesehen wurde und die diesbezügliche Musikszene bestenfalls im Untergrund agierte.

Von Frank Pieper

Womit automatisch ein Mangel an tauglichem Instrumentarium einherging. Westliches Equipment war für den russischen Musiker unerschwinglich und auch nicht zu beschaffen, also machten clevere Köpfe aus der Not eine Tugend und behalfen sich vielerorts mit Eigenbauten. Gemäß Biografie auf der AMT-Homepage war AMT-Mitbegründer Sergei Marichev einer dieser Pioniere. In dieser Zeit Mitarbeiter im russischen Verteidigungswesen, beschäftigte sich Marichev in seiner Freizeit mit dem Bau von Effektgerä-

ten und Synthesizern, wobei die Hauptproblematik immer darin bestand, mit verfügbarer russischer Elektronik an die westlichen Vorbilder heranzukommen. Ende der 1980er Jahre entstand schließlich die erste Firma, Asia Music Technology, die heute unter dem Namen AMT Electronics weltweit agiert und eine ganze Reihe qualitativ hochwertiger Effektgeräte anbietet. Drei Exemplare davon, die Bodenpedale SS-11, SS-20 sowie der 19“-Preamp SS-10 stehen zur Begutachtung für grand gtrs bereit.

### Viele Knöpfe ...

... befinden sich auf der Oberfläche des SS-11, da gilt es, sich zunächst mal einen Überblick zu verschaffen. Die obere Reihe Regler dient ausschließlich dem Clean-Kanal, alles darunter Liegende ist für Crunch und Lead zuständig. Die Anordnung folgt dem Signalfuss und der verläuft der Ein- und Ausgangsbuchse folgend von rechts nach links. So finden wir rechts oben den Gain-Regler des Clean-Kanals, gefolgt von einem Bright-Schalter und einer dreibandigen Klangregelung, bevor der



Level-Poti die Signalstärke am Ausgang bestimmt. Ein Druck auf den Umschalter links unten aktiviert den zweiten Kanal des SS-11. Dessen Charakteristik unterteilt sich in die schon erwähnten Crunch- und Lead-Subkanäle, umzuschalten mit dem zweiten Fußstaster rechts unten. Beide Abteilungen verfügen ebenfalls über eigene Gain- und Level-Regler. Somit ist es möglich, alle drei Sounds sowohl in ihrer Verzerrung wie auch in den Ausgangspegeln sehr fein aufeinander abzustimmen. Die zweite 3-Band-Klangregelung des SS-11 nutzen Crunch und Lead gemeinsam, wobei zwei zuschaltbare und in ihrer Wirkung eher subtil agierende Filter die Mitten und Höhen zusätzlich beeinflussen.



Die Verarbeitung betreffend rangiert das Gerät auf hohem Niveau. „Made in West Siberia, Omsk, Russia“, gibt die Unterseite des schwarz lackierten, stabilen Alu-Gehäuses selbstbewusst Auskunft. Alle zwölf Potentiometer vermitteln Wertigkeit und sind fest an der Oberfläche verschraubt. Damit bei nicht ganz so zielgenauem Umschalten mit dem Fuß hier kein Unglück geschieht, schützt die Regler ein zusätzlich aufmontierter Metallbügel. Die Abwärme der beiden 12AX7-Röhren (mit Electro Harmonix-Label) entweicht durch eine geschlitzte Abdeckung aus Metall, welche für einen Röhrentausch leicht demontiert werden kann. Im Inneren geben sich mehrere hochwertig gearbeitete und mit SMD-Bauteilen dicht bestückte Platinen ein Stelldichein. Strom in Form von 12 V Gleichspannung erhält das Gerät von einem externen Stecker-Netzteil, die für die Röhren notwendigen Heiz- und Anodenspannungen werden durch entsprechende Elektronik erst im Inneren des SS-11 zubereitet. Möchte man ein oder mehrere Effektpedale einschleifen, gestattet dies der mit Send- und Return-Buchse versehene Effektweg, der schaltungstechnisch ganz hinten vor

der FET-Ausgangsstufe und der zuschaltbaren Lautsprechersimulation angeordnet ist.

### Sound

Womit wir in der Praxis angekommen sind: Bei allen drei Testlingen handelt es sich ausdrücklich um Vorverstärker. Anders als herkömmliche Bodentreter, eignen sich diese als Vorschaltgeräte nicht immer, weil die bereits bearbeiteten und angehobenen Signalpegel bisweilen nicht mit den dafür zu empfindlichen Vorstufen in Gitarrenverstärkern harmonisieren. Klangverluste und auch unnötig starkes Rauschen können die Folge sein, sodass wir SS-11 und Konsorten am Verstärker besser mit der Returnbuchse des Effektweges anstatt mit dem Eingang für die Gitarre verbinden. Oder wir nutzen die Gelegenheit, eine aus glorreichen früheren Rack-Zeiten eventuell noch vorhandene und schon länger nicht mehr genutzte 19“-Röhrenendstufe mal wieder zu aktivieren. Letztendlich ermöglicht die eingeschaltete Lautsprechersimulation auch den direkten Zugang in die P.A. oder das Recording-Interface. Wie sieht

der Signalweg des SS-11 aus? Zwei 12AX7-Vorstufenröhren verfügen über insgesamt vier Trioden, die erste davon sitzt unmittelbar hinter dem Eingang. Es folgen die Gain-Regler und die Kanalumschalter, welche je nach Charakteristik nur eine (Clean), zwei (Crunch) oder alle drei (Lead) verbliebenen Trioden ansteuern. Der Clean-Kanal macht dabei seinem Namen alle Ehre: druckvoller sauberer Klang und Pegelfestigkeit – selbst der leistungsstarke Steg-Humbucker meiner 80er-Jahre Powerstrat vermag dem Gerät bei weit aufgedrehtem Gain noch keine Verzerrung zu entlocken. Die Klangregelung korrigiert Bässe, Mitten und Höhen breitbandig, ganz so, wie man das auch von vielen Gitarrenverstärkern kennt. Schalten wir um auf Crunch, gelangt eine weitere Triode in den Signalweg. Der Sound wird deutlich rauer und lässt sich mit Gain-Regler Nr. 2 von leichter „Obertonwürze“ bis hin zu schon recht strammer Verzerrung fein abstimmen. Klanglich tendiert der SS-11 eindeutig in Richtung moderner Distortion mit repräsentativen Höhen – wer einen süßeren, „kaliforni-





## DETAILS

Produktbezeichnung	SS-10	SS-11	SS-20
Gerätetyp	Rack-Gitarrenpreamp	Bodenpedal-Gitarrenpreamp	Bodenpedal-Gitarrenpreamp
Herkunftsland	Sibirien	Sibirien	Sibirien
Schalter	Clean Bright, Crunch Pre-EQ, Treble Shift Crunch, Treble Shift Lead, Channel, Crunch/Lead, Netz	Clean Bright, Treble Shift Crunch, Treble Shift Lead, Clean/Drive, Crunch/Lead	Gain Crunch, Clean/Drive, Crunch/Lead
Gain-Regler	alle Kanäle	alle Kanäle	alle Kanäle
Level-Regler	alle Kanäle, Master, FX-Weg	alle Kanäle	Clean, Crunch/Lead gemeinsam
EQ Clean	Low, Mid, High	Low, Mid, High	Low, Mid, High
EQ Crunch/Lead	Low, Mid, High, Presence	Low, Mid, High	Low, Mid, High
LEDs	Clean, Crunch, Lead, Netz	Clean, Crunch, Lead	Clean, Crunch, Lead
Röhren	2x 12AX7	2x 12AX7	1x 12AX7
Buchsen	2x Input V/H, Output, Cab Sim Out, Phones, Switch, Send, Return, 12VDC	Input, Output, Send, Return, 12VDC	Input, Output, Cab Sim Out, Send, Return, 12VDC
Stromversorgung	extern 12 V DC, 1,25 A	extern 12 V DC, 1,25 A	extern 12 V DC, 1,25 A
Gewicht	1,6 kg	0,52 kg	0,52 kg
Maße (B x H x T)	19" x 1 HE x 70 mm	119 x 57 x 103 mm	119 x 57 x 103 mm
Lieferumfang	Netzteil	Netzteil	Netzteil
Preise	449 Euro	298 Euro	349 Euro

Getestet mit: Fender Stratocaster, Fender Telecaster Standard, Ibanez RG 170, Framus Panthera Studio, Vox AC 30 Top Boost (70er), Reußenzahn „Leo“-Combo

[www.amtelectronicusa.com](http://www.amtelectronicusa.com)

nischeren“ Ton haben möchte, muss ganz ordentlich mit Mitten- und Höhenregler gegensteuern, wobei der Sound dann aber auch schnell topfig und dumpf werden kann. Also eher ein Gerät für die härtere Alternative- und Metal-Gangart der Gegenwart! Dieser Eindruck setzt sich fort, wenn wir letztendlich die dritte Lead-Option anwählen. Jetzt sind alle verfügbaren Trioden hintereinander geschaltet, was den Zerrgrad des Sounds noch um einiges nach oben schnellen lässt: Satte, singende, mit einer gehörigen Portion Kompression versehene Lead Sounds sind in 3-Uhr-Stellung des Gain-Reglers und darüber hinaus Programm – ideal für Soli, aber auch Power-Chords entfalten ihre Wirkung, denn trotz des nicht unbeträchtlichen Ober-tonanteils bleibt der SS-11 auch am oberen Ende seines Zerrspektrums druckvoll, ohne dass der Sound vermascht. Gute klangliche Ergebnisse liefert auch die zuschaltbare Lautsprecherersimulation. Dem Frequenzgang eines Gitarrenlautsprechers entsprechend, senkt diese wirkungsvoll den Hochtonbereich ab und vermeidet auf diese Weise das sonst übliche, zu schrille Klangbild.

### Schwerter zu Pflugscharen

Sich als Produktbezeichnung ausgerechnet den Nato-Code einer einst gefürchteten sowjetischen Mittelstreckenrakete auszusuchen, entbehrt nicht eines gewissen Humors und macht die russische Seele ungemein sympathisch. In Konstruktion, Design und Wertigkeit auf gleich hohem Niveau wie der SS-11 rangierend, sind beim SS-20-Pedal einige Abweichungen zu vermerken: Bei identischer

Größe ist die Anordnung des Pedals um 90° von „hochkant“ auf „breit“ gedreht, sämtliche Klinkenanschlüsse sitzen stirnseitig. Anstelle zuschaltbarer Lautsprechersimulation stellt der SS-20 das frequenzkorrigierte Signal an einer zusätzlichen Klinkenbuchse ständig bereit. Dies wiederum hat für die Netzteilbuchse recht beengte Platzverhältnisse zur Folge, sodass der Anschluss des Strom zuführenden Winkelsteckers eine etwas fummelige Angelegenheit darstellt. Es gibt auch nur eine Röhre. Am Eingang und in der Treiberstufe des Lead-Kanals sitzen stattdessen spezielle Feldeffekt-Transistoren, die der besseren hochpegeligen Zusammenarbeit mit der Röhre wegen ebenfalls mit der hohen 300V-Anodenspannung versorgt werden. Crunch- und Lead-Kanal arbeiten auf einem gemeinsamen Level-Regler, insgesamt ist also ein Poti weniger verbaut, was eine etwas großzügigere räumliche Anordnung aller elf Knöpfe ermöglicht. Klanglich bewegt sich das Gerät auf gleichem Terrain wie der SS-11, wengleich mir Letzterer besonders in cleaner Einstellung subjektiv noch eine Spur spritziger und frischer erscheint. Doch handelt es sich hier bestenfalls um Nuancen.

### Im Rack

Die 19"-Version SS-10 ist in ihrer Ausstattung gegenüber dem SS-11-Bodenpedal noch ein wenig weiter „aufgebohrt“: Die Bright-Anhebung im Clean-Kanal arbeitet zweistufig, für die Zusatzfilter im Crunch- und Lead-Kanal gilt dasselbe. Wie beim SS-11 gibt es auch hier zwei Röhren und die bereits beschriebene Schaltungsanordnung. Crunch- und Lead-Kanal nutzen eine gemeinsame Klangregelung, verfügen aber je über einen eigenen Presence-Regler zum Absenken des oberen Mittenbereiches. Dies erweitert die Klangspektralen beider Zerrkanäle beträchtlich, zumal sich die beiden Sounds bei Bedarf auch mehr voneinander abheben können. Umgeschaltet wird jetzt mittels interner Relais, die entweder über entsprechende Knöpfe an der Frontplatte oder über einen rückseitig anzuschließen Fußschalter aktiviert werden. Leider arbeitet diese Umschaltung nicht ganz frei von Knackgeräuschen. Wie es sich für einen guten 19"-Preamp gehört, gibt es auch hier wieder einen seriellen Einschleifweg (sogar im Pegel regelbar ausgelegt!), bevor ganz am Ende des Signalpfades ein Mastervolumen-Regler den entgültigen Ausgangspegel festlegt. Die Lautsprechersimulation versorgt eine eigene Buchse mit Dauersignal plus einen regelbaren Kopfhöreranschluss, dessen Buchse bedauerlicherweise rückseitig angeordnet ist. Hervorzuheben ist auch hier die sehr professionelle Verarbeitung und die geringe Einbautiefe der Vorstufe, welche gerade einmal sieben Zentimeter beträgt. Leider stehen die Köpfe der Gehäuseschrauben

an der Oberseite etwas über, sodass ein im Rack darüber angeordnetes Gerät verkratzen könnte. Diesem Umstand beugt man am besten mit einer zwischenmontierten 1 HE-Rackblende als Abstandhalter vor. Oder der SS-10 bekommt von Anfang an die oberste Rackposition, was auch in Anbetracht der nach oben entweichenden Abwärme der Röhren sinnvoll ist. ■

an der Oberseite etwas über, sodass ein im Rack darüber angeordnetes Gerät verkratzen könnte. Diesem Umstand beugt man am besten mit einer zwischenmontierten 1 HE-Rackblende als Abstandhalter vor. Oder der SS-10 bekommt von Anfang an die oberste Rackposition, was auch in Anbetracht der nach oben entweichenden Abwärme der Röhren sinnvoll ist. ■

Anzeige

**EASTWOOD GUITARS**

**“I get it”**

“If style is an emotion, then my Eastwood just screams happiness.”

Dean Wareham & Britta Phillips and his Airline H44 STD

**IMUSIC NETWORK**  
 TEL (0 93 66) 999 79  
 WWW.1-MUSICNETWORK.COM  
 INFO@1-MUSICNETWORK.COM